

Dr Hudibras

12. Jahrgang, Sarbiduh-Verlag Honolulu

Fasnacht 2015

Priis: 7 Stutz!

www.hudibras.ch



Kein Produkt der AZ-Medien
Diese Zeitung, s'isch verruckt,
wird noch im Kanton gedruckt.



„Die Kritiker si alles Affe,
die sötte sälber mol go schaffe.“
Drum tröschtet är sich jetze halt
mit sim Topmänätscherghalt.

Zum Glück gseht üse graui Star
sit churzem wider klipp und klar.

Mandat het är gschetzt drissg plus X,
drum stiige d'Medie uf si Schlips.
Doch wehe wär si Ehr beschmutzt,
dä wird grad suber abebutzt.

Ab siner graue Garderobe
chöi mir bekanntlich ihn nid lobe.
Si Schränk, dä fñehrt zu drüüne Drittu
tatsächlich nur dä vüu z'gross Chittu.

Sächzg Johr darf är fiire hüür,
und s'brönnt in ihm no s'glyche Füür.
Mi frogt sich dennoch insgesamt,
isch dä ächt scho so lang im Amt?

Dr Kurt wählt Pesto Bio,
das Label fingt är i.O.
Es bhaupte paar Lüt Fräch und küehn,
dä sigi sowieso links-grüen.



Zügelhuus-Joggeli

Gehrig, der zweiarmige Bandit

Wanner der Grössere

Emch und Erger: Alle Mann von Deck!

Wöfu, die siebte Stammzunft

Spitalpersonal fährt VW Käfer

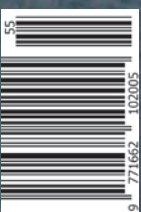
Graf vom River seit Veni Widi Vici

Margueriteli verwelkt

Borer von Küngeli gezüchtigt

Einsiedlerin pudelwohl

Tuccis gfälligi AWAndlige





Pirmin Bischof, Zivilstand ledig, weibelt unermüdlich für die CVP-Initiative zur Abschaffung der Heiratsstrafe. Ob der begehrteste Junggeselle im Sekretariat des Staatspersonals tatsächlich noch sein Herz verschenken will? Fragt sich nur, wer dann gestraft ist.

Poli Tickt ihr noch richtig?

Politgwösch



WILLKOMMEN AUF DEM BALMBERG

WO SCHWARZ UND WEISS SICH TRIFFT

Hallo zäme

Ich möchte euch gerne über meinen «Lapsus» in Kenntnis setzen. Ich habe bei der Abstimmung des Energiegesetzes den falschen Knopf erwischt und schaffte es nicht den «Fehlgriff» zu korrigieren. Es tut mir leid, ich habe mich geärgert darüber. Ich möchte dass ihr wisst, dass ich keine «Ab-trünnige» bin und ihr bei Anfragen und Bemerkungen wisst, was passiert ist. Entscheidend für das Resultat war es nicht, aber für mich und euch blöd von mir....

Ä liebe Gruess
Marianne

Marianne Meister
Präsidentin kgv Solothurn
Kantonsrätin FDP
3254 Messen



Von unserem Sonderkorrespondenten Tobias Chlämmerli



Pirmin Bischof fährt als Verwaltungsrat der Schindler mit dem Lift nach oben. Besser wäre doch für so einen Schwarzen ein Pater noster. Der fährt nämlich auf der anderen Seite wieder abwärts. Und Pirmin Bischof wechselt doch gerne die Seite.



Roberto Zanetti war seit Menschengedenken erstmals wieder beim Coiffeur und hat sich kahl schoren lassen. Und was war darunter? Nüt!



Es stimmt nicht, dass **Urs Schläfli** ein schlechter Nationalrat ist, weil er praktisch nichts macht. Der macht nämlich auch nichts Dummes. Darum: schlof Schläfli, schlof.



Stefan Müller, selbsternannter Sittenwächter, verlangt, dass Babys nicht mehr fühlblut fotografiert werden dürfen und Babys in der Badi auch Badehosen tragen müssen. Nun wissen wir auch, warum am Sonntag bei den Müllers immer zwei Badehosen an der Wäscheleine hängen. Die Müllers haben am Samstag gebadet, in der Badewanne – natürlich getrennt.



Er schreibt es in die Zeitung und zitiert es im Nationalrat. **Philipp Hadorn** leidet immer noch unter dem Trauma, dass seine Schwestern schwanger waren, als der Reaktorunfall in Tschernobyl passierte. Darum bekommt er heute noch immer Migräne, wenn die Schwalben etwas tiefer um den Kühlturm Gösigen fliegen.



Wir gratulieren **Bea Heim**. Sie hat beim Swiss Award 2015 die Auszeichnung: höflichste Politikerin des Jahres gewonnen. Sie lässt nämlich allen anderen beim Rücktritt den Vortritt.

Roland Borer wollte am Swiss Award auch teilnehmen (von wegen dem Vortritt beim Rücktritt), musste aber wegen anderweitigen Verpflichtungen passen. Er posiert als «Mutuel»-Beirat wegen den hohen Abzockerboni in Personalunion für die drei Weisen: ich höre nichts, ich sehe nichts, ich sage nichts.



Christian Wanner, vielgefragter Verwaltungsrat (auf eigene Initiative) kandidiert dagegen für den Grand Prix der Eurovision mit seinem Lieblingssong: Dörf's es bitzeli meh si?



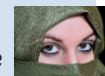
Rolf Büttiker will (diesmal) definitiv nicht mehr Ständerat werden. Er konzentriert sich voll auf sein Verbandspräsidium: Schweizer Fleisch: alles andere ist Beilage.



Kurt Fluri legt seinen gesetzlichen Mindestlohn offen (Etwas mehr als 8 Euro 50). Aber alles ist bewilligt und alles ist versteuert. An weiteren Ämtern und Einkünften winken nur noch Grossstadtpräsident, Überregionaler Gemeindepräsident im Multipack oder Obergondoliere in der Wasserstadt. O sole mio!



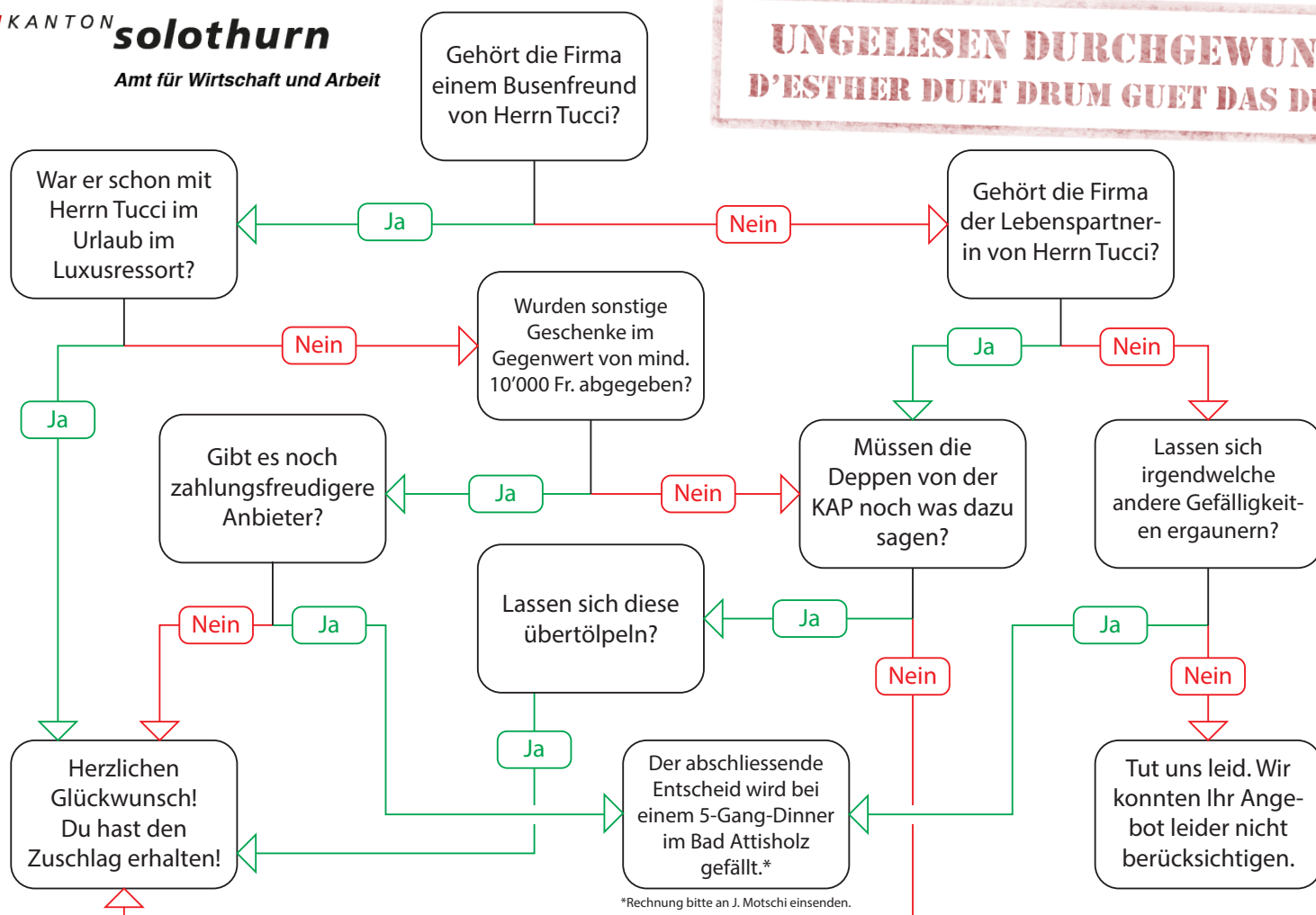
Walter Wobmann, Kopftuchjäger will auch die Radarkontrollen abschaffen. Warum denn nicht? Er selber ist ja kein Renner.



Hinweis zum nächsten Musikmatinee im Blumenstein für das Staatspersonal und andere Zahltagsjäger: **Beat Käch** spielt auf mehreren Klavieren.

KANTON **solothurn**
Amt für Wirtschaft und Arbeit

UNGELESEN DURCHGEWUNKEN
D'ESTHER DUET DRUM GUET DAS DUNKEN





Bruch Piloten



Was macht eigentlich der Boris?

- Er korrigiert chrampfhaft die Fehler seines Nachfolgers
- Er verhindert erfolgreich die Aktivitäten seiner Blondine
- Er besucht die Weinspiele des FC Grenchen



LINSENWAHRHEIT

E Gränchner und vor CeVauPee,
bi Ecopop im Komitee,
E söttige Cloon,
dr höchst im Kanton.
Säute hett me Schlimmers gseh.

FC Grenchen



Sensationelles Angebot des Klub-Chaotikums an die Stadt Grenchen

An der letzten Sitzung des Verwaltungsrates wurde beschlossen beim FC Grenchen künftig eine **revolutionäre** Vorwärtsstrategie in die Wege zu leiten.

Der Tribünentrakt des Stadion Brühl wird der Stadt und dem Kantonalen Amt für soziale Sicherheit als **Asylantenunterkunft** zur Verfügung gestellt. Nach umfassenden Vorabklärungen wurde vor kurzem eine entsprechende Vereinbarung unterzeichnet.

Der Redaktion des HUDIBRAS gelang es, in einige Punkte der geheimen Vereinbarung Einblick zu erhalten.

1. Die Stadt und der Kanton Solothurn erhalten vom FC Grenchen das Recht bis zu **250 Asylbewerber** in den Räumlichkeiten des Tribünenbaues unterzubringen.
2. Die **Speakerkabine** auf der Tribüne wird in ein **Minarett** umgewandelt und weiss gestrichen.
3. Das Mietverhältnis endet nach dem **Untergang** des FC Grenchen.
4. Die Spieler dürfen den Rasen für Trainings und Wettspiele benutzen. Duschen und Schuhe putzen ist nur noch am **Wohnort** der Spieler möglich.
5. **Zwischen den Parteien wurden folgende Entschädigungen vereinbart:**
 - Der FC Grenchen erhält von der Stadt **fünf gewonnene Spiele in der 1.-Liga-Meisterschaft**. Sollte der Klub in der Rückrunde untergehen, werden die Punkte je zur Hälfte an den FC Fulgor und den FC Wacker gespendet.
 - Die Vertragsnehmer gewähren den vom Klub auf die Rückrunde neu verpflichteten **5 Brasilianern** und **3 Bulgaren** ein beschränktes Asylrecht bis zum bitteren Ende. Die in der Vorrunde willkürlich entlassenen Kicker werden vorläufig im Klub-Restaurant untergebracht.
 - Die Klubverantwortlichen erhalten für die restliche Zeit ihres Wirkens vom Kanton Solothurn einen **unentgeltlichen Beistand**.



Wichtige Information:

Der FC Solothurn hat eine spätere Übernahme des FC Grenchen wegen zu hohem Klumpenrisiko strikte abgelehnt.

Zur Pischenverärgerung in Gränn-chen

Der **grüne Neo-Kantonsrat FGB**, Leerer aus Bellach nervt sich in mehreren Läserbriefen wegen der notwendigen Pistenverlängerung beim Flugplatz Grenchen. Im Besonderen stellt er die Wirtschaftlichkeit des Vorhabens in Frage.

Die Redaktion des HUDIBRAS hat sich der Sache angenommen und die Notwendigkeit dieses Bauvorhabens geprüft.

Die zur Überprüfung notwendigen Unterlagen wurden in verdankenswerter Weise von der **Flugplatzdirektion** zur Verfügung gestellt.

Um eine exakte Berechnung der aktuellen und künftigen Flugbewegungen zu ermitteln musste eine Organisation als Berechnungsbeispiel herangezogen werden, welche den Airport seit langer Zeit als Destination benützt.

Die Wahl fiel einstimmig auf den **FC Grenchen**. Der Verein ist seit Jahrzehnten in Grenchen beheimatet und gibt in der Stadt immer wieder zu aufregenden Gesprächen Anlass.

Im Jahre 1958 spielte der Klub in der Nationalliga A einen gepflegten Fussball und die meisten

Spieler fuhren mit dem eigenen **Velo zum Training und zu den Spielen**. Ein paar Jahre später wurde einzelnen Spielern vom Klub anlässlich der Hochzeit ein **Alpenrundflug** geschenkt. Das war der Anfang einer wunderbaren Zusammenarbeit zwischen Flughafen und Klub. In den kommenden Jahrzehnten entwickelt sich die gegenseitige **Abhängigkeit** stetig immer mehr. internationale Spieler und Trainer gaben sich im Brühl die **Klinke** in die Hand. Dadurch wurden die Flugzeuge immer grösser und lauter.

Nach dem Einstieg einer französischen Investorengruppe in den Klub explodierte der **Reiseverkehr** von und nach Grenchen. **Devisen-Frachter und Spielertransporte** aus aller Welt nahmen zu. Nach der letzten Meisterschaftsvorrunde wurde die Lage ungemütlich, als der Verein eine ganze Mannschaft entliess und mit dem Flieger in die **Wüste** schickte. Noch in der gleichen Woche wurden über 100 Probespieler **mangels** einer genügend langen Landepiste per **Fallschirm** aus einem Grossraumflugzeug abgeworfen. Sie landeten halb **verfroren** und weit verstreut in der



ganzen Region. Teilweise wurden sie von den Bauern irrtümlicherweise als **billige** Landarbeiter eingesetzt oder fielen in den Biotop von FBG.

Auf Grund unserer Erhebungen kommen wir zum Schluss, dass die Landebahn in Grenchen mindestens bis zu den **Störchen** verlängert werden muss. Herr FGB, geläutert aus diesem Resultat unserer Abklärungen gehen Sie sicher mit uns einig, dass eine sichere Landung auf einer Piste, einem **Fallschirmabsprung** über Bellach vorzuziehen ist.



ZweiRatHaus



Der Heim-Zahler findet den Kanton Solothurn «super», der Vermögenssteuersatz sei da so tief wie das Niewo der Regierung. Alles andere ist «Höchst» (fragwürdig) oder Beilage. Der Unterschied zwischen Wanner & Heim? Fragen Sie auf dem Fundbüro.



Warum hat Wannerchrigu unsere Steuererklärungen den Amerikanern zum Einscannen geschickt?

Er dachte, das mache der Donnelley vom Trueb.



«Frölein jetzt bitte no zwöi Cuppli»

StrENGe Zeiten



Mou-Tier-Bahn

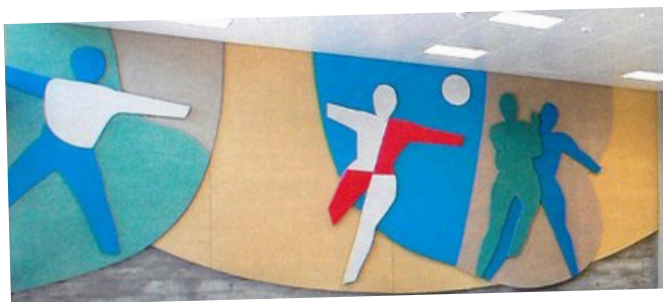
Die heilige Doris aus Bern hat zusammen mit der scheinheiligen BLS und dem unheiligen Bundesamt für Verkehr beschlossen, unseren Weissenstein-Tunnel zuzumauern

Die Reaktionen auf diesen Furz aus Bern sind vernichtend. In der Region wurden die Bürgerwehren mobilisiert und das alte Zeughaus in Solothurn hat den Milizen sämtliche Waffen und Harnische für die Dauer des Umbaues zur Verfügung gestellt.

Der Verein Pro Sesseli hat sich einen neuen Namen verpasst und heisst ab sofort Pro Tunneli. Eine schwer bewaffnete Vorhut hat sich nach übereinstimmenden Meldungen unter Leitung von Heinz Rudolf dem von Rohr bereits in den Tunnelnischen verschänzt. Diese Brigade wird in verdankenswerter Art durch die Gassenküche Solothurn gepflegt. Die CVP Thal hat sich in allen Medien erbot von der Mutter der Mutterpartei distanziert. Nationalrat Stefan Müller hat seine Badehosen gegen einen Kampfanzug eingetauscht und bewacht in Gänsbrunnen das Restaurant St. Joseph. Die Solothurner Regierung tagt und nachtet pausenlos zusammen mit dem Krisenstab im Bunker unter der Talstation der Gondelbahn. Der Staats-Schryber sitzt auf der ersten Weichenlaterne vor dem Tunnelportal in Oberdorf, weil es ihm im Bunker zu Eng ist.

Die Bahnhöfe Oberdorf und Gänsbrunnen können nur noch mit einem gültigen Visum des Weissenstein-Sheriffs Bride-Vau betreten werden.

Gemäss Recherchen dieser Zeitung hat sich Bundesrat Didier Burkhalter bereit erklärt, mit den verfeindeten Parteien nach einer einvernehmlichen Lösung zu Gunsten der Tunneli-Befürworter zu suchen.



Wo wird Candio's Bildli vom Lehrerseminar neu aufgehängt?

- ☐ in der Klausur von Benedikta
- ☐ im Sekretariat des FC Grenchen
- ☐ beim Heimatschutz

Steueramtschef Gierig zum Hudibras:
Ich halte mich bei meinen Honorarbezügen
nur an die Vorgaben meines Ex-Chefs.

Leidbild Solothurner Regierungsrat



Verrückte führen Blinde



Was hatte der Brand im Von-Roll-Haus Gutes?

Endlich hat jemand dem Jürgen Hofer
Feuer unterm Arsch gemacht.

Brennendes aus Nah und Fern



Welches Wetterereignis hat
Sandra Boner mit ihrem Chinzgi-
gstürm selber verursacht?

Einen Sturm im
Wasserglas.



Ein Ständerat von Welt



Hier nicht zum Sonntag hält er Wort
er referiert gekonnt zum Blick
und schnurrt so weiter und so fort,
solch Volksvertreter sind ein Glück.



Ob Strompreis, Euro, Wirtschaftskrise:
Zu allem weiss er stets Bescheid.
Die Meinung dreht sich nach der Bise,
egal was är hett geschter gseit.



Die Welt erklärt er lang und fädig.
Zu uns er predigt frei und frank
Und dennoch sind wir mit ihm gnädig
Die Tassen sind nicht all' im Schrank.

Wir bauen eine Brötlistelle auf dem Chänzeli Weissenstein

Auf vielseitigen Wunsch ist es dem HUDIBRAS
gelingen auf dem Weissenstein einen Kurs
«Wie baue ich eine Brötlistelle» anzubieten.

Unter der Schirmherrschaft des Vereins **Pro Weissenstein**
stellen sich folgende Brotagonischnen als **Kursleiter**
zur Verfügung:

Kurt Oppliger, Recherswil
Urs Mathys, Reaktor SZ
Gaston Barth, Lyons Club
Jagdgesellen Weissenstein
Niederberger Weissenstein
Bäumli Rüttenen

Programm

Besammlung:
Tönü:
Verpflegung:

Wie schreibe ich einen tollen Läserbrief?
Wie entfacht man einen Flächenbrand?
Wie löscht man den Brand?
Wie schreibt man eine brauchbare Einsprache?
Wie grabe ich Löcher in das Chänzeli?
Wie umgehe ich Gesetze?

09.00 Uhr, Sennhütte Weissenstein
Krampfanzug, Schutzhelm, Jagdflinte
auf Frau / Mann (einbetonierter Grill vorhanden)

Arbeitsblätze

Felswand hinter der Brötlistelle

Abseilübung für Feuerstellenbenützer und irregeführte
Läserbrief-Läser. Suche nach de Bombenkrater von
Koppliger.

Irgendwo auf dem Bärg

Suche des Chänzeli mit Urs Mathys und einem
Blindenhund zwischen Balmberg und Hasenmatt.
Nach langer erfolgloser Suche Rast auf einem
unbewilligten Bänkli im Nidleloch. Dasselbst ver-
fassen eines Leidartikels gegen unbescholtene
Stadtturisten in der Spätausgabe der SZ.

Im Büro der Stadtverwaltung

Mit Hilfe des Beamers erklärt der Stadtturist Gaston
le Barth den Kursteilnehmern wie man das Abonne-
ment der SZ kündigt, wenn eim der Reaktor Mathys
nicht mehr basst.

**15 Meter neben dem Brötli-
platz auf dem Chänzli**

Der Blaser-Jeger suggeriert den Kursteilnehmern
mittels einer Zeichnung auf dem Feld-Brocki-Schreiber
wie man feststellen kann, ob ein Jeger-Hochsitz
bemannt ist. Der gewiegte Zuhörer stellt sofort fest,
wenn ein 4WD darunter steht isch bsetzt.

Auf dem Schwingplatz

Präsentiert der Vorder-Senn Niederberger seinen
Feuerstellenbau-Maschinenpark. Die Kursteilnehmer
werden im Sagemehrling drillmässig ausgebildet.
Am Kursende sind alle Absolventen in der Lage,
überall auf dem Weissenstein eine eigene Brötlistelle
zu baggern und zu betonieren. Es wird ein Fähigkeits-
ausweis abgegeben.

Auf der Kurhaus-Terrasse

Bäumli, Spezialist für nachhaltige Infrastruktur-
Bauwerke auf dem Weissenstein erläutert den
Kursteilnehmern das problemlose Vorgehen bei der
Realisierung von heiklen Bauvorhaben. Als guter
Zeitpunkt für solche Vorhaben bietet sich der
Moment der Abwesenheit aller Journalisten und
Leserbriefschreiber bei einer Windpark-Demo
auf dem Grenchenberg an.



Fasnächtliches

Was ist der Unterschied zwischen Harri Kunz und Harri Belafonte?



Keiner, beide sind grosse Sänger.

Das verflixte Hudi-Köferli

An einem Samstag-Morgen grad kurz nach Acht wurde das Blagetten-Köferli in Stellung gebracht, Vier Hudis bezirzten charmant die Passanten, doch einer gehört zu den grossen Vaganten, Nur kurz stand der Koffer vor dem Fenster der Krone, doch bald waren die Hudis ganz plötzlich dann ohne Ein dreister Bandit klaut alles und bringt sie in Not, bis Bäumlü hatt's gmerkt war alles schon z'schpot.



Was ist eine Schanzennärin?
Eine SagEx-Frau

Dachdecker im Rau(s)ch

Ir Vorschtadt äne, dasch dr Besch, ladt e Gwärbler ii zum Fesch.

Gescht, do chöme ganz e Huuffe, schnurre, frässe, vüu z'vüu suuffe.

D'Schtimig, die wird gäng wie lüter, s'wird zwar gseit nid wägem Chrütter.

Churz druf abe goht's uf d'Gass, was jetz chunnt, das isch ganz krass.

Zuckerschtöck schtöi dört scho zwäg, z'mitts ufem Patriotewäg.

Füürwärcher wüud umehusche, d'Schtöck föi gwautig afo rusche.

AH und OH, rüeft s'Volch entzückt, dr Föhn dr Rauch gäg d'Altschtadt drückt.

Ar Aaremuur chräiht eine s'brönnt, e angre zu sim I-phone rönt.

D'Schugger, d'Füürwehr gwaltig flueche Ir ganze Vorschtadt s'Füür döi sueche.

D'Schugger hei das Rönne gwunne, und als erschi s'Füürwärg gfunge.

Denn freest au d'Füürwehr ume Rank, vierzg Maa swi gfolgt däm grosse Gschatank.

Dr Gwärbler meint, das sig e Gäg, macht au für die no Gleser zwäg.

D'Gescht düe pfyffe und holeie, ei Tschugger fasch sis Glas loht gheie.

Dr Füürwehr-Schtucki lut duet säge, wäg euch Löle si mir cho vergäbe.

Dr Husherr Hueber lallt ganz knapp Im Eschtrig löi mers s'nöchtsch mau ab.



HGL SUCHT OBER

Hauptgassleist HGL Honolulu

Nach dem Ablauf der Amtszeit des bisherigen Oberhauptes, hat es der Ältestenrat der besten Zunft am Ende des Fasnachtsumzuges verschwitzt, einen neuen Chef zu wählen. Da sich in den eigenen Reihen keine geeigneten pabili aufgedrängt haben, suchen wir auf diesem externen Wege einen Tageslicht tauglichen

ZUNFT - OBER

Ihre Aufgaben:

Sie führen unsere dynamische, etwas überalterte, aber kampfstärke Narrentruppe durch die Hauptgasse in Honolulu. Sie kennen weder Maggs Kaeser noch Roland Stadler Sie sind in der Lage genügend Narrennachwuchs zu finden. Sie sind in der Lage, Ratschläge und Fürze der alten Garde ohne wenn und aber entgegenzunehmen und umzusetzen.

Ihr Profil:

Sie sind nicht jünger als 65 Jahre
Sie haben mehrere Jahre Erfahrungen bei einer nicht der UNO anhörenden Zunft in leitender Stellung gesammelt
Sie sind verschwiegen und finden einen guten Umgang mit dem allehrwürdigen Ehren Ober-Ober Alois Studer.
Sie haben erfolgreich eine Zusatzausbildung für Altersbetreuung abgeschlossen
Sie sind in der Lage, während den Fasnachtsumzügen selbständig einen defekten Zunft-Rollator zu reparieren und den Benutzer mit einem Glas Weisswein bei Laune zu halten.
Sie beherrschen den Solothurner Dialekt in der Version Alois Studer.
Sie können schweissen.

Wir bieten:

Vielseitige Vorfälle in unserem Chaotikum.
Viele Höhepunkte.
Jährlicher Seniorenausflug in die Berge.
Ausufernde Völlereien an den Wagenbauabenden.
Geheiztes Wagenbaulokal
Familienanschluss

Fühlen Sie sich abgesprochen?
Dann senden Sie bitte Ihre kompletten Bewerbungsunterlagen mit Bildli an:

Hauptgassleist Solothurn
Res Walker
Geschäftsführender Primus-Inter-Paris-Altober

Rechnungsabschluss der Hudibras Chutze

WETTBEWERB

Wie lange geht es, bis die Chutzen den Abschluss genehmigen können?

- ☐ nid lang
- ☐ öppis lenger
- ☐ kei Ahnig

Bitte Ihren Tipp abgeben und in einem verklebten Kuhwert bis spätestens Fasnachts-Sonntag, 15. Februar 2015 an die Redaktion des HUDIBRAS einsenden.

1. Preis: Buchhaltungskurs für Fortgeschrittene beim Hudibras-Kassmir

Die Ziehung erfolgt am Aschermittwoch, 18. Februar 2015 im Rechenzentrum des Solothurner Gewerbeverbandes, Andreas Gasche-Strasse 38 in Solothurn.

Oberdoof



E Seilbahnfahrt am früeche Morge,
vertrybt dir Chummer, alli Sorge.
Es schynt als laufi alls nach Plan
mit üs're nüie Gondelbahn.
Das was am Nessubode stoht
betrifft nur dr Verwaltigsrot.

VERLADUNG ZUR SEILBAHNERÖFFNUNG KEINE ZAHLENDEN GÄSTE



Schnittsteller Bichsel eröffnet sein
neustes Werk



Däredinger uf em Wäg zum Gipfeli



Dr eint isch e haube Bundesrot, dr
anger hett dr dopplet Lohn



Viel Schall und Rauch



Pischteschreck Brotschi erklärt em
Remo Ankli si nöchsch Ecoflop.



E rabeschwarze Tag



Alli käppelet



Pfarrer Raggenbass sägnet e
Chischte Bier



Dr Käch blybt so lang's öppis gratis git



Gäu Sämi, dr Kummer hett e Chopfform
wie d'Talstation

**SEILBAHN
WEISSENSTEIN**

**1280
ÜSE BÄRG**

Seilwahn Beissenstein. Köstliches. Urs Allemann,
VR Präsident: die Bahn kostet 12 Mio.
Rolf Studer, VR Vize: die Bahn kostet 12 Mio.
Das macht zusammen 24 Mio.



GeNarrte

Schtimmts, dass du
nüm duesch öргеle?



Gsehsch wie ig no Druck ha!!



Jo, aber ig üebe jetzt uf
dr Bala Laika!

Zwei Falschspieler

Nein, liebe Vorstadt-Zunft
Den Von Burg könnt ihr
nicht bei uns entsorgen.

Ha s'Läbe glänkt i neui Bahne Drum gib i ab die Hudi-Fahne



JÄGGIS MEMUAREN

Die Redaktion des HUDIBRAS hat die Geschichtsbücher der Hudibras Chutze durchstöbert und einige interessante Vorkommnisse rund um das Gründungsmitglied Zipfu Jäggi ausgegraben.

Hier die wichtigsten Eggdaten

- † Wussten sie, dass Zipfu schon vor der Zunftgründung Mitglied der Hudibras Chutze war?
- † Ist ihnen bekannt, dass der Juppilar schon am Aschermittwoch 1988 seinen Rückzug aus dem Narrenleben bekannt gab und anschliessend nur dank aufopferndem Zureden des Gesamt-Regierungsrates zum Weitermachen ermuntert werden konnte.
- † Wussten sie, dass das Hudi-Urgestein insgesamt zwanzig mal das Ehrenchutze-Wägeli pilotierte und nur fünfundzwanzig mal das Umzugsziel erreichte
- † Wussten sie, warum der Scheff-Schweisser der Zunft in seiner fünfzigjährigen Laufbahn nur einmal ein neues Überkleid kaufen musste? Das erste ist nach siebenundzwanzig Jahren beim Schweissen abgebrannt!
- † Wissen sie, warum die närrische Laufbahn nun endgültig zu Ende geht? Weil der Hobby-Tschugger im Gemeindehaus von Longvillage seine Ausbildung als Einbrecherschreck erfolgreich abgeschlossen hat. Diese Berufung duldet keine Ausübung von Nebenbeschäftigungen mehr.

Sollte der Fahnenräger, wie bereits mehrmals praktiziert, wieder einmal auf seinen Rückzugsentscheid zurückkommen, werden wir sie in der nächsten Ausgabe unseres Blattes umfassend orientieren.



DAVIS PUB

Je pipe, je passe
E wohri Gschicht im Hudibras

D'Tennisfans si hell begeistert
Dr Halbfinal isch locker gemeistert
Dank Federer und Wawrinka
Chöme jetzt d'Franzose dra.

Au z'Soledurn paar richtig brönne
Um a dä Cup-Final goh z'chönne
Und dört derbi au niemer gringer
Aus dr Grichtsscheff Derendinger
Denn färner Gerber, Jakob, Lupi
Und süsch no s'eint und angre Groupie.

Tickets, Hotel, Flug si gsuecht
Es choscht chli öppis, doch wird's buecht
So reist die sportaffini Horde
Nach Lille i Frankreichs höche Norde
Au d'Fan-Artikel si montiert
Im Usland chasch das ungeniert

Im Stadion aacho stigt denn d'Fröid
«Hüt gwünne mer!» het Yves no gseit.
Es Bier wird brocht, und nones zwöits
Das isch für d'Stimmg öppis gröits!
(Obwohl, nach Bächer Nummer drei,
mi feststöt, dass es alkohfrei
und drum gar nid so gniessbar sei...)



Im erschte Mätsch gits gar nüt z'jammre
Verlüre düe hüt nur die angre
Dr Stan grad prompt macht alles klar
Verreckte Cheib, dasch wunderbar.
D'Fans die si ganz us em Hüsl
Sie johle, singe furchtbar grüsl.

Doch Durscht het's gäh, das erschte Mätsch
Drum zieht me gly e cheibe Lätsch
Wüu ohni Alk isch's scho chly stier
S'mues ane jetzt es richtiges Bier.
Doch sofort eine d'Häng verruehrt
Wüu s'Stadion kei Gärsaft fuhert
Drum wird verlöh und zwar sofort
Dä völlig ungattli Ort.

Me weiss nid rächt, wo's dure goht
Wüu alls jo uf französisch stoht
«Do si mer ine, i weiss es no!»
Und scho hett me d'Abchürzig gno.
«Das Tor stoht off und dört isch s'Pub,
jetz füre mer dä Davis-Cöp!»

Denn stosst me uf dä erscht Siig aa
Aus nöchschts isch jetz dr Roger dra
Obwohl si uf si Siig düe wette
Sie zersch is Stadion retour sette
Frohgemut sie zugg drum stüüre
Und stöh denn vor dr Iigangstüre.

Arrête messieurs, erklärt dr Garde
und nid mit Flüech und Schimpfwort spart
Verwehrt dr Zuegang i dä Schuppe
dr völlig konsternierte Gruppe
Denn was ar Situation so schlimm:
Rein technisch gse, si sie no dinn.

Wo sie zum Bau uus si im Schwarm
Hets ir Zentrale gäh Alarm.
S'mues biipe, denn wird registriert
Wär alls so ii und uus spaziert
Doch wome use isch, das Tor
Chunnt im System drum gar nid vor.

Mit Häng und Füess duet me erkläre
Eis Wort gits anger - ei Affäre
Erschwärend schliesslich isch no dra
Das keine rächt französisch cha.

Dr Garde blybt stur, könnst kei Pardon
Was isch das fürne Depp, dä Cloon.
Doch schnure düe sie ane Wang
Und alls nur wägem fausch Usgang

So gäh sie uuf denn niedergschlage
Vo witem hört me s'Jammerchlage
Gesänkten Blicks goht's zugg i d'Bar
Vüu Bier mues ane, das isch klar.
Und die wo Luscht hei jetzt no gha
Luege s'Spüu im Färnseh aa.

Es söll e Lehr sy dene Manne
Wo zäme do uf Lille si gange:
Wär z'Frankriich gseh wott d'Tennis-Ass
Bedänke stets: «Je pipe, je passe».



Was hilft gegen
akuten Durchfall?

Der Stopfheiri

WILLKOMMEN IN KAMMERSROHR



WIR KOCHEN AUCH NUR MIT WASSER



Stadt bekannt



SOLOTHURN CLASSNIX
 Wo findet das grossartige Klassikfestival
 in den kommenden Jahren statt?

2015 Reithalle (ohne Empore)
 2016 Fuchsenhöhle (ohne Dekoration)
 2017 Konkursamt Solothurn-Lebern



Galli(ger) Kran beim Gewerbeschulhaus

Warum wurde der Kran beim Schulhaus Neubau dreimal auf- und abgebaut?

- ☐ weil das Pfundament im Sumpf versank
- ☐ weil das Pfundament jetzt nimm versank aber am falschen Ort gebetoniert wurde
- ☐ weil der Galli Theo-retisch nicht auf der Höhe war

Nix ankreuzelen; alles stimmt!!



Lauschangriff auf Schwester Benedikta. «Nein, ich führe keine Selbstgespräche.»



Was bedeutet GV in Zuchwil?

Gang Vrüecher



EINSATZ IN DER EINSUDELEI

- 01.53 Uhr** Ein ruhiger Samstagabend ohne nennenswerte Ereignisse. Patrouille 2812 hält die Stellung in einem einschlägigen Fast-Food-Restaurant bei Zuchwil. Wm Schneider beisst gerade genussvoll in seinen vierten Big-Mac während Gfr Rogenmoser mit dem Trinkhalm gelangweilt in seiner Cola herumstochert. Der vierjährige Dackelrude Waldemar starrt wie hypnotisiert auf den TV-Bildschirm und lechzt nach einem Würstchen.
- 01.57 Uhr** In der Einsatzzentrale geht ein Alarm ein! Das automatische Videoüberwachungssystem in der Einsiedelei hat eine verdächtige Aktivität registriert. Patrouille 2812 wird per Funk angewiesen umgehend an den Tatort zu gelangen.
- 03.05 Uhr** Patrouille 2812 gelangt erst nach über einer Stunde in der Verenaschlucht an. Gfr Rogenmoser hatte im Navi «Einsiedeln» eingegeben und Wm Schneider den fatalen Irrtum erst auf Höhe der Autobahnausfahrt Rothrist bemerkt.
- 03.10 Uhr** Wm Schneider sondiert mit dem neuen Nachtsichtgerät «Darkwü» die Lage. Er kann keine verdächtigen Aktivitäten registrieren.
- 03.13 Uhr** Obwohl Wm Schneider nichts erkennen kann, schlägt Waldemar an und zieht Gfr Rogenmoser an der Leine in Richtung Einsiedlerhäuschen. Ein rascher Blick, ein kurzes Nicken, schon bricht Gfr Rogenmoser mit der Schulter die Türe zur Klause auf.
- 03.14 Uhr** Sekundenbruchteile später spürt Waldemar die völlig verängstigte Jodlerin vom Chnuschperhüsli auf. Erst als sich die beiden Polizisten ausweisen, beruhigt sich die schockierte Schwester.
- 03.20 Uhr** Gfr Rogenmoser setzt eine Kanne heissen Kamillentee auf und genehmigt sich selber einen zünftigen Schluck Klosterfrau Melisengeist. Waldemar tollt derweil mit dem Pudel Timmy herum. Mutmasslich hat Waldemars feine Nase das Schosshündchen der Schwester gewittert.
- 03.33 Uhr** Wm Schneider hat sich mittlerweile ausführlich mit der Einsiedlerin unterhalten können. Diese hat sich wieder vom Schrecken erholt und berichtet über seltsame Drohbriele sowie Kot und toten Mäusen im Gärtchen, welche sie in den letzten Wochen dazu veranlasste, die Einsiedelei nachts zu verlassen.
- 03.46 Uhr** Wm Schneider kann unter den Fensterbänken tatsächlich Tierfäkalien und verendete Nagetiere. Gfr Rogenmoser tendiert dazu, die Spurensicherung anzuweisen, aber Waldemar hat sich bereits mit zwei Beweisstücken in die Büsche geschlagen.
- 03.55 Uhr** Patrouille 2812 zieht sich aus der Einsiedelei zurück. Wm Schneider möchte die Aufzeichnungen des Überwachungssystems sicherstellen, die offenbar im Bürgerhaus gespeichert werden. Mit Blaulicht und Sirene rauscht die Patrouille im fabrikneuen 525er BMW davon. Die St. Niklausstrasse hinab schaltet Gfr Rogenmoser absichtlich in den ersten Gang, bremst auf Schrittempo ab und stellt das Martinshorn auf die maximale Phonstärke. Man will ja Präsenz markieren.
- 05.07 Uhr** Eintreffen im Unteren Winkel. Ein stinkiger Tschanz stampft durch den Flur des Bürgerhauses. Es herrscht emsige Geschäftigkeit; die einen sind schlaf-, die anderen betrunken. Im multifunktionalen Videoüberwachungszentrum sieht Sergio Wyniger bereits die Bänder.
- 06.28 Uhr** Nach einigem Vor- und Zurückspulen kann der Übeltäter schliesslich zweifelsfrei identifiziert werden: ein Marder hat im Garten sein Unwesen getrieben! Der Fall ist gelöst. Klappe zu – Affe tot!

Einige Monate später:

Nachdem Gfr Rogenmoser vierzehn kalte Nächte in der Verenaschlucht auf der Lauer gelegen war, gelang es ihm schliesslich den Marder in flagranti zu erwischen und in Handschellen abzuführen. Der Marder weigert sich bis heute ein Geständnis bezüglich Urhebererschaft der Drohbriele abzulegen. Er geniesst derzeit einen Wellnessaufenthalt in einem Einzelzimmer der JVA Schachen und entwickelt sich zum versierten Kunstkritiker.



Von welcher Abteilung des Hudibras droht dem GAW-Marketingchef die grösste Gefahr?

Von den Grafikern. Sie wollen Marco Lupi freistellen.

Dank und anderes

merci



die begehrtesten Junggesellen
sind nun in festen Händen...



Peter Bichsel, eydg. dipl. Halb-Liter-Ing. gilt als grosser Lotto-Fan. Jeden Tag mindestens drei 3er! – Zitat: «Ich gebe keine Interviews mehr. Wie war Ihre Frage?» BAZ 27.11.14



TOI ET MOI

Wenn's eim Darm foht afo drücke,
düe d'Narre sich i d'ligäng bücke.
Dr Ober-Ober wott erreiche,
dass nüm a jedi Muur muesch seiche.
Me stöut drum Hüüsli uuf uf d'Gasse,
doch z'weni isch's zum alles fasse.
Dr Wälti meint zwar, s'sötti länge,
wenn d'Lüt sich z'füifte inezwänge.

Warum hat der Trüssel-Beck
sein Imperium auf dem
Säulimäret nicht an die VEBO verkauft?



Weil das Kaufangebot
tiefer als das
Honorar des CEO der
VEBO lag.



Wir danken

unseren Casa Hudibras-Mitgliedern und Sponsoren. Damit die Hudibras Chutze hoffentlich bald wieder ein eigenes Dach über dem Kopf haben.

Affolter Reto, Langendorf
Baumgartner Marco, Rüttenen
Baumgartner Reto, Langendorf
Baumgartner Werner, Rüttenen
Blanc André, Rüttenen
Burki Simon, Solothurn
Dreier Thomas, Biberist
Dr. Etter Hermann, Solothurn
Flury Yvette, Balm bei Günsberg
Gasche Andreas, Oekinggen
Graf Alfred, Riedholz

Graf Stefan, Riedholz
Kammer Fabian, Solothurn
Kammer Urs, Selzach
Kölliker Claudia, Lommiswil
Langen Silvia, Selzach
Lemp Kurt, Hubersdorf
Lemp Schleiftechnik AG, Hubersdorf
Leysinger Michael, Solothurn
Loteritsch Nathalie, Solothurn
Maurer Stephan, Solothurn
Michel Christoph, Solothurn

Michel-Weber Wellness Haustechnik, Solothurn
Probst Stephan, Solothurn
Schmid Charlie, Solothurn
Simonet Martin, Solothurn
Späti Heidi, Rüttenen
Stierli Dominik, Solothurn
Stierli Robert, Bellach
Süntinger André, Selzach
Trüssel Ueli, Solothurn
Weibel Kurt, Solothurn
Wolf Marco, Solothurn



Hono Lulu



Warum ist der Stadtpfarrer in der falschen Stadtmusik?

Er dachte, bei der Konkordia müsse er im Gamper schlafen.

WILLKOMMEN
IN RUDOLFSTETTEN



HEILIGE ST. **URS** EN STADT

Gar freundlich sie die Hand sich reichen,
der Eindruck täuscht, es trägt der Schein.
«Ans Bein möchte ich ihm anenseichen»,
denkt jeder insgeheim.



Ein Wort noch zu der Kleiderwahl:
der Fluri wie gewohnt mit Kittel.
Dem Urs ist dies grad furzegal.
Man liegt ja nicht im selben Spittel.

Kurt Fluri hat eine Bundesrats-
Kandidatur abgelehnt:
«Ich könnte eine solche Lohnnei-
busse niemals verkraften!»



Kurt Fluri: «Dank meinen
vielen VR-Sitzungen komme
ich zu genügend Schlaf.»

Was spielt der Stadtpfarrer
in der Stadtmusik?

- a) Raggen-Bass
- b) Fa-Gott
- c) Orgelpfeife
- d) Vollhorn
- e) Flute



CHROME HONOLULU HOTEL

Stand der Einspracheverhandlungen
per 13. Januar 2015

Heimatschutz Schach Matt

Gresslyches Dach auf dem Leisthaus wird
von den Wagabunden in der Weststadt über-
nommen und zu Heizzwecken verwendet.

Othmar Schmid, Jurischt

Geplante Lifttüren sind am lätzen Ort.
Im Garten wächst würziges Gras.
Einsprache wird erst zurückgezogen, wenn
der Einsprecher gratis in seine Kanzlei im
Nachbarhaus fahren kann. Mögliche
Verschiebung des Umbaubeginnes 2 bis 5
Jahre (pensionierung des Einsprechers)



Niggi der Räntner
Was macht eigentlich Niggi Ruscht
nach seiner Pensionierung?

- ☐ nichts Neues
- ☐ noch weniger
- ☐ Weinen





Was ist der Unterschied zwischen GAW und Swisscom?

Bei der Swisscom fällt nur die Tagesschau-Moderatorin aus, bei der GAW der ganze Sender.



Fernet-Wärme der Regio-Energie: Dr Gmeinrot het e Bränte, finde d'Schwän und d'Änte.



Es ist zum Schreien und zum Brüllen wie man sich hier tut verhüllen! Und was ist das Perfide dran? Der Schal ist von Herrn Erdowahn.



Was fehlte am Ende des letzten Chästages?

- der Käse
- das Geld
- das gegenseitige Vertrauen
- der Stütz-ungs-beitrag des Kantons



Die schönsten Boys schon wieder im Hudibras (reloaded)



Was dä Herr i de Ferie macht, das isch üs doch egal, wüu mir alls Füdlibürger sy, isch das au kei Skandal.

